

**Vorlage Nr. 19/656-L**  
**für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**  
**am 20.02.2019**

**Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP):**  
**Modellprojekt für Alleinerziehende (Projekt VIA – Vermittlung und Integration von Alleinerziehenden in Arbeit) und Netzwerk für Alleinerziehende**  
**- Bilanz nach dem ersten Jahr -**

**A. Problem**

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen hat in ihrer Sitzung am 13.12.2017 der Einrichtung eines quartiersbezogenen Modellprojektes für Alleinerziehende (VIA – Vermittlung und Integration von Alleinerziehenden in Arbeit) an den Standorten Osterholz-Tenever und Bremen-Lesum zugestimmt und die notwendigen ESF-Mittel freigegeben (Vorlage 19/373-L). Projektträger sind die Berufsförderungswerk Friedehorst gGmbH (folgend bfw) und das Mütterzentrum Tenever e.V. (folgend Mütterzentrum) in Kooperation mit dem Jobcenter Bremen.

Weiterhin hat die Deputation die Einrichtung einer Koordinationsstelle für ein Netzwerk für Alleinerziehende beschlossen. Das Netzwerk hat u.a. die Aufgabe, die bestehenden Angebote für Alleinerziehende zu strukturieren und transparenter darzustellen sowie Problemfelder, denen sich alleinerziehende Menschen regelmäßig gegenübersehen, in Fachdiskursen zu identifizieren und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Nach dem ersten Projektjahr ist zu prüfen, ob die notwendigen Teilnehmerzahlen erreicht wurden.

## **B. Lösung**

Im Folgenden ist der Sachstand zum 01.01.2019 zum Modellprojekt und zum Netzwerk für Alleinerziehende dargestellt.

### **Modellprojekt VIA**

#### **I. Projektorganisation**

Das Modellprojekt ist zum 01.01.2018 an den Standorten Bremen-Lesum und Osterholz-Tenever gestartet. Die ersten Monate des Jahres 2018 standen im Wesentlichen unter dem Aspekt des Aufbaus der Projektstrukturen. Dies umfasste sowohl die Suche und Herrichtung von geeigneten Projekträumlichkeiten, die Ausschreibung der Stellen des Projektpersonals, das Informationsmanagement (Entwicklung von Flyern, Infomaterialien zum Projekt und deren Verteilung) sowie die Kontaktaufnahme und regelmäßige Zusammenarbeit mit den Geschäftsstellen des Jobcenters Ost I, Ost II, Nord sowie West.

Parallel wurde eine Organisationsstruktur bestehend aus dem Projektteam, einem Steuerungskreis sowie einem begleitenden Beirat zur Durchführung, strategischen Steuerung und inhaltlichen Begleitung des Projektes VIA entwickelt und umgesetzt:

#### *Projektteam*

Das Projektteam hat die Aufgabe, VIA operativ umzusetzen, d.h. die sich im Projekt befindlichen Alleinerziehenden zu betreuen und zu beraten, neue Alleinerziehende für eine Mitwirkung im Projekt zu gewinnen, regelmäßigen Austausch zum Projekt mit anderen Trägern sowie Institutionen einzurichten und die Kommunikation zum Auftraggeber SWAH sowie zum Jobcenter Bremen zu gewährleisten.

Das Team besteht aus insgesamt 6 Personen:

- 1 Projektleitung (Teilzeit)
- 2 Standortkoordinatorinnen (jeweils eine am Standort Ost und eine am Standort Nord) (Teilzeit)
- 2 psychosoziale Intensivbetreuerinnen (jeweils eine am Standort Ost und eine am Standort Nord) (Teilzeit)
- 1 Verwaltungskraft (Vollzeit)

### *Steuerungskreis*

Der Steuerungskreis ist für die strategische Umsetzung des Projektes verantwortlich. Auftraggeber, Projektträger und Jobcenter Bremen tauschen sich regelmäßig über den Projektfortschritt mit der Projektleitung aus und entscheiden über grundsätzliche Fragestellungen im Projektverlauf.

Der Steuerungskreis besteht aus:

- dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Ref. 23 (Vorsitz),
- dem Jobcenter Bremen (Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt)
- der Geschäftsführung der Berufsförderungswerk Friedehorst gGmbH
- der Geschäftsführung des Mütterzentrums Osterholz-Tenever
- sowie der Projektleitung VIA

### *Beirat*

Das Projekt wird durch einen Beirat begleitet, der 1-2 x jährlich tagen wird, um sich über den Fortgang des Projektes berichten zu lassen. Dem Beirat gehören Vertreterinnen und Vertretern aus der Kommunalpolitik, Verbänden, der zentralen Frauenförderung und der bremischen Verwaltung sowie der Arbeitsvermittlung an.

Aufgabe des Beirates ist neben der inhaltlichen Begleitung des Projektes vor allem die Unterstützung der Projektarbeit in Richtung Unternehmen und damit potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern bzw. Ausbildungsstätten.

Das erste Beiratstreffen hat Anfang November 2018 stattgefunden.

## II. Projektumsetzung

### *Räumlichkeiten und Projektpersonal*

Sowohl am Standort Lesum als auch in Osterholz-Tenever wurden Räumlichkeiten für die Projektmitarbeiterinnen, für die Beratung sowie die Kinderbetreuung angemietet und hergerichtet.

Aufgrund der üblichen Dauer von Stellenbesetzungsverfahren (Ausschreibung, Bewertung sowie Kündigungsfristen) wurde ein Großteil der Mitarbeiterinnen des Projektes im Laufe des zweiten Quartals 2018 eingestellt. Seit Anfang November 2018 ist das Modellprojekt mit dem geplanten Personal ausgestattet.

Projektleitung, Verwaltungskraft sowie eine Standortkoordinatorin und eine psychosoziale Intensivbetreuerin sind in Lesum vor Ort; in Osterholz-Tenever die zuständige Standortkoordinatorin und die zweite psychosoziale Intensivbetreuerin. Zwischen beiden Standorten gibt es einen ständigen Austausch; regelmäßig wird auch das Instrument der kollegialen Beratung eingesetzt.

### *TeilnehmerInnen*

Es ist gelungen kurzfristig eine sehr große Anzahl von Alleinerziehenden über das Projekt zu informieren.

Bis Ende 2018 wurden rd. 800 Alleinerziehende im direkten Kontakt über VIA informiert (Telefonkontakte, Einzelberatungen, Beratungen bei Veranstaltungen etc.).

Parallel zu diesen Einzelkontakten wurden Informationsgespräche mit anderen Trägern, Vereinen, verschiedenen Geschäftsstellen des JobCenters, Quartiersmanagern, Häusern der Familie sowie sonstigen Institutionen in den Stadtteilen geführt.

Von den o.g. rd. 800 Gesprächskontakten haben 84 Personen eine weiterführende Beratung wahrgenommen. 50 Personen befinden sich in der regelmäßigen Betreuung durch VIA-Mitarbeiterinnen (Stand Dezember 2018) und sind Bestandteil des Beratungsprozesses.

In mehreren Fällen hat diese Beratung dazu geführt, dass die alleinerziehende Person erfolgreich in ihrer Arbeitsplatz- bzw. Ausbildungsplatzsuche unterstützt wurde und direkt in ein Arbeitsverhältnis oder auf einen Ausbildungsplatz (ab 2019) vermittelt werden konnte.

In der o.g. Deputationsvorlage zur Projekteinsatzung (Vorlage 19/373-L) ist als Meilenstein definiert worden, dass bis Jahresende 2018 mindestens 40 Personen mit den ersten drei Projektphasen erreicht werden müssen (Akquise, Vorgespräche, Stabilisierung).

Dieses Zwischenziel ist erreicht worden: Es haben 50 Personen diese drei Phasen bis Ende 2018 durchlaufen.

### *Kinderbetreuung*

Die Kinderbetreuung ist ein wesentlicher Baustein des Projektes, da fehlende bzw. unzureichende Kinderbetreuung ein großes Hemmnis dabei ist, wenn es darum geht, dass alleinerziehende Menschen wieder eine berufliche Tätigkeit aufnehmen können.

In der o.g. Deputationsvorlage wurde die personelle Ausstattung der Kinderbetreuung im Projekt so eingeplant, dass eine Betreuung mit Personal aus dem Bereich der Langzeitarbeitslosen, Landesprogramm „Perspektive Arbeit (LAZLO)“, vorgesehen war.

Im Laufe des Jahres hat sich herausgestellt, dass im Rahmen von LAZLO kein geeignetes Personal für die Kinderbetreuung gefunden werden kann. Um eine qualifizierte Kinderbetreuung zu gewährleisten, ist es daher erforderlich, ausgebildete Erzieher/-innen und Sozialassistenten/-innen einzustellen.

Die damit einhergehenden Mehrkosten hat die Deputation in ihrer Sitzung am 05.12.2018 beschlossen (Vorlage 19/637-L). Das Besetzungsverfahren läuft aktuell bei den Trägern des Modellprojektes.

### **Netzwerk für Alleinerziehende**

Das Interessenbekundungsverfahren für die Stelle der Koordination des Netzwerks für Alleinerziehende ist erstmals im Januar 2018 veröffentlicht worden. Dieses Verfahren blieb wegen fehlender geeigneter Anträge ohne Ergebnis.

Ende April 2018 wurde die Interessenbekundung erneut veröffentlicht. Dieses Verfahren konnte erfolgreich abgeschlossen werden. In Abstimmung mit der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Frau wurde der Zuschlag FAW, Frauen in Arbeit und Wirtschaft e.V., erteilt. Die Förderung der Stelle läuft seit Dezember 2018.

Die ressortübergreifende Arbeitsgruppe Alleinerziehende unter Federführung des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen wird das Netzwerk eng begleiten. Derzeit findet die Spezifizierung der Aufgaben des Netzwerkes in der Stadt Bremen statt.

### **C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Durch die Berichterstattung ergeben sich keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Das Modellprojekt und das Netzwerk für Alleinerziehende richten sich schwerpunktmäßig an Frauen, da der Personenkreis der Alleinerziehenden, insbesondere auch im SGB II-Bezug, zu rd. 94% aus Frauen besteht.

### **D. Negative Mittelstands betroffenheit**

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

### **E. Beschlussvorschlag**

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Bericht zur Kenntnis.